Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 71.

Sonnabend, den 5. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 6. September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Oberlehrer Löschin. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Catechet Stein.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Das in dem Bezirk des Domainen-Amts Schöneck belegene Zeitpachts-Vorwerk Czarnoßin soll von dem 1. Juni 1819 ab veräussert werden.

Dasselbe ist von der Stadt Schöneck ½ Meile, von Stargard 2 Meilen, von Dirschau und dem schiffbaren Weichselstrom 4 Meilen und von Danzig 6 Meilen entfernt.

Die zum Vorwerk gehörigen Ländereien liegen ausser Gemeinheit und enthalten überhaupt 1054 Morgen 137 Ruthen Magdeburgisch, worunter:

764 Morgen 34 Ruthen Acker,
21 — 62 — Gärten,
52 — 150 — größtentheils Fluß-Wiesen,

begriffen sind.

Der Acker besteht aus gutem Roggenboden, die Wiesen sind noch vieler Verbesserungen fähig und die Gebäude im Ganzen in guter baulicher Beschaffenheit. Sowohl der Käufer als Erbpächter kommen in die Kathegorie der Besitzer adlicher Güter.

Zur Veräusserung dieses Vorwerks ist ein Termin auf den achten December von des Vormittags um 10 Uhr ab, in dem Amts-Hause zu Poguttcken Amts Schöneck angesetzt.

Jeder, dem die Gesetze den Ankauf von Domainen-Grundstücken gestatten, ist befugt, sein Gebott zum Ankauf oder zur erbpachtlichen Annahme dieses Vorwerks abzugeben, jedoch muß derselbe die erforderliche Sicherheit durch Niederlegung von Staats-Papieren oder anderen sichern Dokumenten im Termin darthun, oder als völlig zahlungsfähig bekannt seyn.

Die Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt vorbehalten und der Meistbietende ist an sein Gebott so lange gebunden, bis die Genehmigung erfolgt oder verweigert wird.

Der Nutzungs-Anschlag, so wie die Veräusserungs-Bedingungen können sowohl in der hiesigen Regierungs-Registratur, als auch in dem Amte Schöneck nachgesehn werden, so wie es auch jeden Erwerbungslustigen überlassen bleibt, sich die Lokalkenntniß von dem Zustande des Vorwerks zur Stelle zu verschaffen.

Danzig, den 20. August 1818.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig, wird der ausgetretene Schuhmachergesell Israel Klatt, ein Sohn der zu Elbing verstorbenen Einwohner Gottfried Klattschen Eheleute, welcher sich zu Hamburg häuslich niedergelassen, aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf

den 5 December 1818,

um 9 Uhr Morgens vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Martins im Conferenzzimmer des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts anberaumten Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt und über die Gründe weshalb er der Verordnung vom 2. Juli 1812 (Gesetzsammlung pro 1812 Pag. 114.) zuwider ohne die besondere Königl. Erlaubniß zum Verbleiben im Auslande nachgesucht und erhalten zu haben, dennoch dort verblieben ist, zu verantworten.

Sollte derselbe in dem Termine aussenbleiben, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen Erbschaft und sonstiger Vermögensanfälle, für verlustig erklärt und dieses Al-

les der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Uebrigens wird dem Israel Klatt bekannt gemacht, daß demselben in der Person des Herrr Justiz-Commissarii Glaubitz ein Assistent bestellt worden durch welchen er den Anstehenden Termin wahrnehmen könne, demselben aber bis dahin mit vollständiger Information und Vollmacht versehen müsse, und ferner daß sein bei dem Depositorio des Königl. Stadtgerichts zu Elbing befindliches Vermögen mit Arrest belegt worden.

Marienwerder, den 8 Januar 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Dem Schulzen Gerhardt Albrecht zu Thiergarthsfelde Intendantur-Amts Marienburg, sind seinem Vorgeben nach, bei einem am 25. November v. J. in Thiergarthsfelde ausgebrochenen Feuer, die nachstehend bezeichneten, auf die Dorfschaft Thiergarthsfelde ausgefertigten sechs Lieferungs-Scheine nämlich:

1) No. 154,797. vom 26. November 1816 über 400 Rthl.
2) No. 154,798. vom 26. November 1816 über 300 Rthl.
3) No. 154,800. vom 26. November 1816 über 100 Rthl.
4) No. 154,802. vom 26. November 1816 über 50 Rthl.
5) No. 189,188. vom 27. Februar 1817 über 75 Rthl. und
6) No. 219,742. vom 7. Juli 1817 über 12 Rthl.

verloren gegangen, und es ist das öffentliche Aufgebott dieser Lieferungs-Scheine Behufs der zu veranlassenden Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden daher, da die diesfällige Provocation begründet ist, alle diejenigen, welche an die vorherbezeichneten sechs Lieferungs-Scheine im Gesammt-Betrage von 937 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser unbekannten Prätendenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten spätstens aber in dem auf

den 16. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Prang hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Justiz Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die in Rede stehenden sechs Lieferungs-Scheine werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt, hiernächst auch mit der Amortisation dieser Lieferungs-Scheine wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag der Johann und Victoria v. Gowinskaschen Erben alle diejenigen, welche an das von dem Johann v. Gowinski auf seine Ehefrau Victoria geborne Temska, über den von derselben ihm zugebrachten Brautschatz von

850 fl. unterm 2. März 1790 ausgestellte, und laut beigeheftet gewesenen Recognitions-Scheine ad decretum vom 27. November 1798, auf das Gutsantheil Robakowo No. 218. Litt. A. Stargardtschen Kreises eingetragene, nach Angabe der Erben der Victoria v. Gowinska verloren gegangene Schuld und Hypotheken-Document, und die darin verschriebene Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber rechtliche Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem auf

den 30. September a. c.

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath Prang Vormittags um 10 Uhr, hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen mit genügender Information und Vollmacht zu versehenden Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend u. Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, demnächst auch weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das vorher beschriebene Document und die darin verschriebene Post werden präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und mit der Amortisation des qu. Documents dem Antrage der Erben gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Commissions-Raths Friedrich Emanuel Grundeis, welcher mit seiner hinterbliebenen Ehegattin Heinriette Gottliebe geborne Bomsdorff, in Gemeinschaft der Güter gelebt hat, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröfnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 12. September c. Vormittags um 10 Uhr, hieselbst vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Blankenburg anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Justiz-Director Golz vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 27. April 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des zu Chwarcznau verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben, von dem

Königl. Preuß. Ober=Landesgerichte von Westpreussen der Erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an den Nachlaß des erwähnten verstorbenen Lieutenants Jacob v. Owidzki rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober=Landesgerichts-Assessor Thomas auf

den 26. September d. J.

anberaumten General=Liquidations=Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Stellvertreter, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz=Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, auf dem hiesigen Ober=Landesgerichts=Conferenzhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, dieselben mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und sodann den Ansatz dieser Forderungen in der ihnen gebührenden Classe in dem künftig abzufassenden Prioritäts=Erkenntnisse zu erwarten, wogegen diejenigen, welche in dem angesetzten Termine ausbleiben, zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 9. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Verpachtung der Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab, auf drei nach einander folgende Jahre, wird ein anderweitiger Licitationstermin auf Montag

den 7. September d. J.

um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 31. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land= und Stadtgerichte hieselbst wird der Kaufmann Franz Joseph Hölzel, auf den Antrag seiner Ehefrau Magdalena Hölzel geb. Kriesen, welcher dieselbe vor 10 Jahren böslich verlassen, und seit dann von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 16. November a. c.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justiz=Rath Walther angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz=Commissarien Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Aus=

bleiben, die Ehe in contumaciam getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt, und in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Nachlaß der den 31. Januar 1813 verstorbenen Altsitzerin Barbara, geb. Ehm verwittwete Bauer Johann Behnert aus Neukirch soll nächstens unter deren Erben vertheilt werden. Alle diejenigen, welche Forderungen an diesem Nachlaß zu haben glauben, müssen sich daher binnen spätestens drei Monaten bei uns melden, widrigenfalls sie sich an jeden Erben nur nach Verhältniß des Erbtheiles desselben werden halten können.

Tollkemitt, den 25. August 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations Patent soll das, den Schneidermeister Manteufelschen Erben gehörige, sub Litt. A. I. 38. auf der Hummel hieselbst gelegene, auf 447 Rthl. 6 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Juli
den 20. August
und den 24. September

jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. October c.

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften, und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justitz-Commissarien Bauer, Hacker, Senger und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der hiesige jüdische Kaufmann Simon Behrend und die verlobte Braut desselben, Rahel geb. Westphal aus Stuhm, haben vor Eingehung der Ehe, gemäß gerichtlich verlautbarten Contracts vom 7. Mai c. die in hiesiger Provinz gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Dem aus dem in der Marienburger Niederung belegenen Dorfe Thiensdorfsee gebürtigen Jacob Budweg, einem Sohne des daselbst bereits verstorbenen Einsaassen Adam Budweg und dessen Ehefrau Helena geb. Radke, welcher sich in dem Jahre 1771 als Schmiede-Gesell auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1772 wo er zum letztenmale aus Amsterdam geschrieben, keine weitere Nachricht von sich gegeben, wird nebst seinen etwanigen unbekannten Erben aufgegeben, in Termino

den 16. November d. J.

sich vor dem Deputato Herrn Baron v. Schrötter entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und alsdann weitere Anweisung zu erwarten.

Im persönlichen Behinderungsfall und beim Mangel örtlicher Bekanntschaft, steht es denen vorgeladenen Interessenten frei, sich an die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hookebeck, Zint, Reimer und Müller zu wenden und einen derselben mit gehöriger Vollmacht und vollständiger Information zu versehen. Bei seinem Ausbleiben wird der Jacob Budweg für todt erklärt, seine unbekannten Erben und Erbnehmer aber mit ihrem Erbrechte präcludirt und sein Vermögen seinen nächsten, und sich als solche legitimirenden Erben, ausgeantwortet werden.

Urkundlich unter der Unterschrift des Landgerichts und Insiegel ausgefertigt.

Marienburg, den 12. Januar 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe und Erben des verstorbenen Krämers Mathias Zanitti zugehörigen Grundstücks No. 327. auf der gros-

sen Geistlichkeit, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, und kleinem Hofraum, dessen gerichtliche Taxe sich auf 489 Rthl. 45 Gr. beläuft, stehet Termin

auf den 26. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauf- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Michael Gieseschen Eheleuten zugehörige im Domainenamts-Dorfe Johannisdorff belegene Erbpachtsgrundstück, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, wozu 1 Hufe 139 □R. Land kullmisch Maaß gehören, und ist nach einer aufgenommenen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1054 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzt worden. Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 1. October
den 2. November
den 5. December 1818

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 23. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Freitag, den 18. September, Mittags 12 Uhr, soll von dem Unterzeichneten die pachtlos gewordene Lehmgräberei in dem Königl. Forstrevier Taubenwasser (ehemals Grenzlau genannt) an den Meistbietenden auf Ein Jahr verpachtet werden, wozu sich Liebhaber zur benannten Stunde gefälligst in Zoppot im dortigen Hotel einzufinden haben, um die näheren Bedingungen zu erfahren, und des Zuschlages unter Vorbehalt höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Darßlub, den 28. August 1818.

Königlich Preuß. Forst-Amt Putzig.

Trost.

Die Königliche Artillerie-Werkstatt zu Danzig ist nachfolgendes ganz fehlerfreies Nutzholz benöthiget, nämlich:

1) An eichen Holz.

80 Stück 12 Fuß lange und 12 Zoll breite $1\frac{1}{2}$ Zoll starke Bretter.
80 — 12 — u. 12 — $1\frac{1}{4}$ — Bretter.
64 Fuß 19 Zoll breite und $5\frac{1}{2}$ Zoll starke } Bohlen in Enden von 10—12 Fuß
24 — 18 — u. 6 — } lang.
182 Naben 1 Fuß 9 Zoll lang und 18 Zoll stark.
296 Naben 1 — 9 — u. 14 —

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 71. des Intelligenz=Blatts.

20 Schock Speichen 3 Fuß lang $3\frac{1}{2}$ Zoll breit { $3\frac{1}{2}$ Zoll Bork= / 2 — Kern= } seite stark.

25 Schock Speichen 2 Fuß 2 Zoll lang 3 Zoll breit { 3 Zoll Bork= / $1\frac{1}{2}$ — Kern= } seite stark.

162 Stück Ober= und Unterbäume 12 Fuß lang 6 Zoll breit 5 Zoll stark.
99 — Radeträger Sattel 2 — 12 — 8 — } können in
99 — Kasten=Sattel = $2\frac{1}{2}$ — 4 — 3 — } Enden von
8, 10—12 Fuß rc. geliefert werden.

99	Kasten=Träger =	5 Fuß lang	4 Zoll breit	3 Zoll stark.
27	Rungen = =	$4\frac{1}{2}$ —	4 —	3 —
7	Leiter=Träger =	5 —	6 —	3 —
34	Riegel zu Feldschmieden	4 —	7 —	5 —
7	Wagen=Sattel =	4 —	6 —	4 —
7	Amboß=Klötze =	3 —	— —	$2\frac{1}{2}$ Fuß im Durchmesser.
627	Schwingen = =	4 —	4 —	2 Zoll stark.

2) An rothbüchen Holz.

213 Stück Brackhölzer 5 Fuß lang 4 Zoll breit { 4 Zoll Bork= / 3 — Kern= } seite stark.

509 —	Ortscheiden	3 —	— —	3 Zoll im □ stark.
89 —	Arme =	8 —	6 —	5 Zoll stark.
144 —	Achsfutter	4 —	7 —	6 —
182 —	Achsschemmel	$4\frac{1}{2}$ —	6 —	4 —
99 —	Lenkschiedte	4 —	— —	4 Zoll im □ stark.
12	Stücken Holz	8 —	— —	6 dito.
12	Stücken Holz	6 —	— —	6 dito.
21	Stücken Holz	4 —	— —	6 dito.

4 Schock mittlere Felgen 2 Fuß 7 Zoll lang 5 Zoll hoch $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.
20 Schock kleine Felgen 2 — 1 — $4\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ —

3) An birken Holz.

50 Stück Deichselstangen 16 Fuß lang 4 Zoll am Zopf Ende stark.
100 — Langbäume 9 — 5 Zoll am Stamm Ende stark.
7 — Sprieße = 12 — 6 Zoll am Zopf=Ende stark.
21 — Hebebaumstangen $6\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Zoll } am Stamm=Ende stark.
83 — Handspeichen $5\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ Zoll }

4) An fichten Holz.

640 Stück 12 Fuß lange 12 Zoll breite $1\frac{1}{4}$ Zoll }
30 — 12 — 12 — 1 Zoll } starke Bretter.
730 — 12 — 12 — $\frac{3}{4}$ Zoll }
130 — 12 — 15 — $1\frac{1}{2}$ Zoll }

Diese Lieferung soll nach höherer Verordnung auf dem Wege der öffentlichen Licitation und zwar dem Mindestfordernden überlassen werden, wobei bemerkt wird, daß die Naben so viel wie möglich und besonders keine faule Aeste haben müssen, die Speichen müssen ganz ohne Aeste und von zähem jungen Holze, die Sattelbäume von Kreuzholz, überhaupt sämmtliches Holz ganz fehlerfrei in der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt abgeliefert werden, und das spätstens bis Ende März 1819.

Diejenigen Conkurrenten, welche obenbenannte Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderung bis zum 7. October 1818 schriftlich und versiegelt im Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt abzugeben, und sich alsdann an bemeldetem Tage (7. Octbr. c.) Morgens um 9 Uhr im Bureau einzufinden, wo alsdann ihre Billette geöffnet und mit dem Mindestfordernden sogleich ein Contract abgeschlossen werden soll, und demselben nach Genehmigung dieses Contracts von dem Inspekteur der Artillerie-Werkstätten Herrn General Braun die Lieferung mehrgenannter Hölzer überlassen wird.

Danzig, den 27. August 1818.

Königl. Artillerie-Werkstatt.

Matthes,

Major der Artillerie und Chef genannter Werkstatt.

Es sollen auf Verfügung Eines Hochlöblichen Ersten Departements, des Königl. Hohen Krieges Ministerii, und zwar auf dem Wege der Licitation dem Mindestfordernden eine Lieferung von nachstehenden Nutzhölzern für die Artillerie-Depots Danzig, Pillau, Graudenz und Thorn überlassen werden, die von den Lieferanten dahin zu liefern sind; als:

42 3-zoll. eichene Bohlen 12 F. lang, 15 Z. breit; 51 $3\frac{1}{2}$-zoll. dergl. 12 F. lang, 17 Z. breit; 105 4-zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z. breit; 22 5-zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z. breit; 34 $5\frac{1}{2}$-zoll. dergl 14 F. lang, 19 Z. breit; 6 6-zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z. breit; 10 $7\frac{1}{2}$zoll. eichene Mortierklotzwände 14 F. lang, 16 Z. breit; 18 13 zoll. dergl. 8 F. lang, 19 Z. breit, 202 eichene Naben, 21 Z. lang, 14 bis 21 Z. dick; 890 eichene grosse Speichen 3 F. lang, 5 Z. breit, 4 Z. Borkseite, 3 Z. Kernseite; 780 eichene mittlere dergl. 3 F. lang, $3\frac{1}{2}$ Z. breit, $3\frac{1}{2}$ Z. Borkseite, $1\frac{1}{2}$ Z. Kernseite; 500 eichene kleine dergl. 2 F. 2 Z. lang, 3 Z. breit, 3 Z. Borkseite $1\frac{1}{2}$ Z. Kernseite; 8 eichene Sattelbäume, 14 F. lang, 7 Z. breit, 7 Z. dick; 23 eichene Unterbäume 12 F. lang, 6 Z. breit, 5 Z. dick; 130 eichene Schwingen, 4 F. lang, 4 Z. breit, 2 Z. dick; 40 rothbüchene Schemmel, 4 F. 6 Z. lang, 6 Z. breit, 4 Z. dick; 445 rothbüchene grosse Felgen, 2 F. 7 Z. lang, $5\frac{1}{2}$ Z. breit, $4\frac{1}{2}$ Z. dick; 390 mittlere dergl. 2 F. 7 Z. lang, 5 Z. breit, $3\frac{1}{2}$ Z. dick; 250 dergl. 2 F. 1 Z. lang, $4\frac{1}{2}$ breit, $3\frac{1}{4}$ Z. dick; 66 rothbüchene grosse Achsen, 7 F. lang, 10 bis 12 Z. breit, 8 bis 10 Z. dick; 52 kleine dergl. 7 F. lang, 7 bis 8 Z. breit, 6 bis 7 Z. dick; 12 rothbüchene Achsfutter, 4 F. lang, 7 Z. breit, 6 Z. dick; 28 rothbüchene Arme, 8 F. lang, 6 Z. breit, 5 Z. dick; 50 rothbüchene Brakhölzer, 5 F. lang, 4 Z.

breit, 4 Z. Borkseite, 3 Z. Kernseite; 100 rothbüchene Ortscheiden 3 F. lang, 3 Z. breit, 3 Z. dick; 20 rothbüchene Sperrhölzer, 5 F. lang, 6 Z. breit, 2½ Z. dick; 45 birkene Deichselstangen, 16 F. lang, am Zopf 4 Z. dick; 5 birkene Langbäume, 9 F. lang am Stamm 5 Z. dick; 12 birkene Sprieße, 12 F. lang, am Zopf 6 Z. dick; 150 eschene Hebebäume, 6 F. 6 Z. lang, unten 3½ Z. dick; 35 eschene Handspeichen 5 F. 3 Z. lang, unten 3½ Z. dick; 52 eschene grosse Wischerstangen, 7 F. 6 Z. lang, 2½ Z. dick; 50 kleine dergl. 5 F. 6 Z. lang, 2½ Z. dick; 35 kiehnene Bretter, 24 F. lang, 8 Z. am Zopf breit, ¾ Z. dick; 60 dergl. 24 F. lang, 12 Z. am Zopf breit, 1 Z. dick; 40 dergl. 24 F. lang, 12 Z. am Zopf breit, ¼ Z. dick.

Die eichenen Bohlen werden nach Cubikfuß und die übrigen Hölzer, Stückweise und nach Rheinländischem Maaß geliefert.

Diejenigen welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden hiermit aufgefordert, sich den 14. September c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Artillerie-Officier des Platzes, Herrn Major Gleim Wollwebergasse No. 1982. einzufinden, ihre Gebotte aber schriftlich und versiegelt, Tages zuvor in genannter Wohnung abzugeben.

Mit dem Mindestfordernden, wird sogleich ein Contrakt abgeschlossen, und nach dessen Genehmigung des gedachten Hochlöblichen Ersten Departements, die Lieferung gedachter Hölzer übertragen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Die zu Christinenhoff zum Viehhandel wohlgelegene Hakenbude, ist zu Martini d. J. zu vermiethen, und meldet man sich der Miethsbedingung wegen, bei dem Eigenthümer daselbst.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 7. September 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Speicher in der Strohgasse No. 1412. beim Posthause durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen frischeste Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, die in voriger Woche mit Capt. Sibold Hayen de Boer von Amsterdam hier angekommen.

Montag, den 7. September 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth im Keller in der Hundegasse N. 278. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen sehr schöne frische Holländische Heringe, welche in diesen Tagen mit Capt. Siebold Hayen de Boer von Amsterdam hier angekommen; bestehen in ganzen, in ⅛, in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen.

Donnerstag, den 10. September 1818 Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholtschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Goldene und silberne gewöhnliche und Repetiruhren, goldene Damen-Uhren, goldene Ohrringe mit Perlen, ächte farbige Steine und Brillanten, goldene Gürtelschlösser, silberne Strickkörbchen, goldene Pettschafte, silberne Dosen, Theelöffel, Strickringe und Zuckerzangen wie auch

einige porcelaine Caffee-Service mit schönen Blumen und Verzierungen.

Montag, den 14. September 1818, soll in dem Hause in der Tobiasgasse sub No. 1564. und 1565. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein silberner Potage- 12 Eß- und 18 Theelöffel, 2 Zucker-Schaalen und 2 dito Zangen, 1 Rauchtabacksdose, 1 dito, 1 meerschaumen Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, 1 Emall. Schnupftabacksdose, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr, 1 achttage gehende Stubenuhr im nußbaumen Kasten, 5 Dutzend porcelaine Caffee-Tassen, 2 Caffee- und 5 Milchkannen, 2 Zuckerdosen, und 1 Theepott, 4 diverse Spiegel in gebeizten Rahmen, 1 mahagoni Schreibsecretair, 1 lakirtes Linnenspind, 1 Eckglasspind, 1 Kleider- und mehrere Spinder, angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 12 Stühle mit Leinwand Einleg-Kissen, Linnenzeug und Betten, diverse couleurte Tuchne Mannskleider, 1 blau tuchner Pelz mit Grauwerck, 1 dito Ueberrock, 1 eichne Linnen-Kiste mit Eisen beschlagen, 2 angestrichne Bettgestelle mit Gardienen, 1 metalne Tischglocke, 8 zinnerne Leuchter, 1 groß eichne Waschbalge mit einem Fuß, 1 dito Fleischfaß, und 1 Parthie diverse Bücher.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Hölzerwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in dem Eckhause in der Matzkauschengasse, von der Hundegasse kommend rechter Hand das erste sub. No. 416. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Einige Reste Material-, Gewürz-, Färbewaaren und Papiere, als Oleum origani, Fœniculi, Spicæ, Corn. Cerv. rectificat, Anthos, Papaœris, Succini, Petræ alb. & rubr., Baumöle, schwarze Tinte, Stiefelwichse, guten Oelfirniß, ächtes Franz. Terpentinöl, Kienöl, rauchendes Vitriol, Spiritus Salis, dopp. Scheidewasser, Oleum & Spiritus Corn. Cerv., Oliven, Capern, Lacc. Sulphur, Kermes Mineral, Sulph. aurat. Antimon, Confect Carvi, Anisi, Fœniculi, Merc. dulc., Sal Essentiale Tartar, Mille pedes, Gum. Traganth Flor. Rosar. rubr. opt., Terra Sigillata Grisea, Rad. Contrayervæ & Alcannæ, Vitr. Antimonii, Gummi Hederæ, Corn. Cervi. Ustum, Rad. Aristol. rotund, Gummi Traganth elect. pulv., Corall Alba, Succ. Liquiritiæ pulv., Scamonium, Gummi Caranæ, Lapis Osteocol., Hepar. Antimonii, Pulv. Salep ver., Kino, Corall. Alb. Musc. Corallihn, Ossa sæpiæ, Medula Saxorum, Rad. Pyrethri, Camphor, Sem

Anethi, Lapis Allabastri & Percarum, Sangv. Hirci, Corall. rubr. opt. Rad. Aristoloch long., Herba Mariver, Coriander, Gummi Oliban., Kugellack, Rad. Chinæ, 1 Sortiment Waschfarben, Pulv. Fœniculi, Spica Cectica, Rad. Helleb. alb. Gummi Guajac. opt., Lap. Magneti, Cortex Nuc., jug Lign. Guajac conc., gestossenen Schmirgel, ord. Saflor, Rad. Columbo, Schwefelblumen, Rad. Jalapp Krapp, Gum Sandr. electum, Lap. Spongiæ, Terra Sigillata rubr., Fenchel, Rad. Aronis, Grünspahn, Rad. Rapont., Sem. Petrosel, Anacardiæ, Flor. Lilior. asb., Vitriol Martis opt., Gum. Sarcocoll, Sem. Psylli, Scamonium, Scoria Antim., Anthophyl. ver., Opium pulv. & Sagapen opt. ordinairer Kugellack, Sem Nasturtii, Terra Japonica, Lign. Santalin. citrin, & Quassiæ concis., gelben Senf, nihil Alb., helles und dunkles Purpurroth, dunkelgrüne Erde, Siliqua dulc., Sem. Cocognidii, Pulv. Anisi, Gummi Kikekunemalo, Fernambuc, Nuc. Vomicæ, Schiefereis, Sem. Coc. Ind., grüner und Congo Thee, Lap. Lineis. Terra Tripol. Hispan., Gummi Euphorb., Rad. Tormentil, Schmack, Italien. geschnittene weisse Kreide, Tripel, Rad. Aronis, Lakrizensaft, gestossenen Ingber, gelben Ocker, Umbra, Cölnische Erde, langer Pfeffer, Opium, fein Zinober, Königsgelb, Salmiac, Umbra, Sassaparille, bittere Pommeranzen, Venet. und weisse Seife, Sago, Sinapi Ang. nigr., Pistatien, Hausenblase, D. C. und F. C. Blau, Nitrum depurat. opt., Seidlitzer Salz, Curcume, weisses Wachs, Feuerschwamm, Orlean, Mohn, Citronen- und Pommeranzenschaalen, Werderscher Kümmel, coul. Streiglas, feiner Schellack, Assafætida, Muskatblumen, Kanehlblüthe, Bergblau, weissen und braunen Ingber, Pfeffer, Weinstein, Galläpfel, Cacao-Bohnen, Krackmandeln, Engl. Zinn in Stangen, Wacholderbeeren, Gelb- und Blauholz, grauer Schwefel Minie, Silberglätte, Rosmarie, Römische Camillenblumen, Merc. Viv., Gummi lacce in Granis, falsch Blei, Kreuzbeeren, Bolus, Lorbeeren, Zink, Antimonium crud., Braunstein, rad. Valerian, Galgant, graue Engl. Erde, Rad. Bardane, Lapis Percarum, Bernstein, Soda, 1 defekte eiserne Presse, Hirschhorn, Fœnum Grec., Sem. Aquilegi, Lign. Sassafras, Bimstein, Wau, Glaubers-Salz, Rothstein, Leim, gestossene weisse Kreide, Schwedisch- und Braunroth, Engl. Ocker, Glasgalle, Triepel, gebranntes Elfenbein, 1 eiserner Windofen, 1 Kreidemühle, feines dopp. Engl. Tuschpapier, bunte coul. Türkische und Franz. Noten- und div. Schreibpapiere, wie auch Gold- und Silberpapiere, grünes und rothes Maroquinpapier, couleurte Tusche, Engl. Pfeffer, elfenbeinerne Medaillons, Oblaten, Maler-Pinsel, Kiehnruß, Allaun, Markasite, weissen Vitriol, Gummi Arabicum, Sittgelb, feines Engl. Gelb, Kraftmehl, Kupferwasser, div. Farbenreste, Piment, Gelbharz, 1 Sortiment Waschfarben, Florentiner Lack, Pott-Asche und einige Schachteln Mundlack, wie auch sonsten noch mancherlei Materialwaaren mehr.

Es dienet hiebei Einem resp. Publiko zur Nachricht, daß von denen hier specificirten Artikeln, welche wirkliche Medicinal- und Material-Waaren sind, der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung, und der polizeilichen Aufgabe gemäß, an Niemand anders als an Apotheker und Befugte oder an concessionirte Materialisten verkauft werden sollen.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der heil. Geistgasse vom heil. Geistthor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 4 Etagen hoch, nebst Hintergebäude, Balken-Keller, Apartement und Hofraum, sub Serv.-No. 959. hierauf haften zu Pfennigzins 4000 fl. Danz. Cour. à 4 Procent seit Anno 1762.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein im Rehm vom Fischmarkt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, $2\frac{1}{2}$ Etage hoch, nebst 2 Seitengebäude, Holzstall, Hofraum, Garten, Balken-Keller und Apartement, sub Serv.-No. 1625.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wir haben unser Sortiment an Schnupftabacke vermehrt und stellen sie nunmehr den Herren Tabackshändlern zu folgenden Preisen mit 10 pr. Cent Rabat zum Verkauf:

Tabac de Paris, 1ère Qualité Tabac Royal Tabac Superfin Tabac Robillard	3 fl. Pr. Court.
Tabac de Paris, 2de Qualité Tabac Rapé	2 fl. 15 gr.

Jede Sorte ist grobkörnig mit dem Abzeichen No. 9. und feiner mit den Abzeichen No. 10., No. 11. zu haben; ferner jede Sorte los zu 6 Gr. billiger pr. Pfund.

Das Sortiment unserer Rauchtabacke und Cigarren haben wir ebenfalls vermehrt und werden ehestens eine grössere Vervollständigung ankündigen.

Guéau & Comp. zu Danzig.

Limburger und mehrere Sorten fremder Käse, mehrere Sorten feinen Thee, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Datteln, Provence- und Lucäser-Oel, Kastanien und Brünellen, sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

In der Hundegasse No. 272., sind fortwährend einige Sechszehntel extra frische Holl. Heeringe, welche erst kürzlich von Amsterdam angekommen, zu billigen Preisen zu haben.

Es sind Balken von 15 bis 43 Fuß Länge, Oefen, Latten, Kreutzholz, fertige Fußböden, einige Partieen Brennholz zu 6 bis 8 Faden, am Stein No. 794. zu verkaufen.

Fichten Gallerholz in Faden, wie auch 3 und 2½ d. fichtene Gallerbohlen, sind im Jungstädtschen Holzraum für billige Preise zu haben.

Ein paar tüchtige Arbeits-Pferde und ein starker Gassenwagen stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1202.

Drei mit vorzüglich schönem Holländischen Papier eingebundene Handlungsbücher, sind käuflich zu haben, Breitgasse No. 1918.

Bester Roll-Portorico ist wieder bei mir zu haben; auch noch Lübecker Wurst, wie auch mehrere Gattungen Taback und Thee u. s. w.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Vorzüglich frische Holländische Heringe in ⅛ und 1/16 Fastagen, welche in diesen Tagen mit Schiffer de Boer von Amsterdam angebracht, sind zu billigen Preisen Hundegasse No. 278. zu haben.

Frische Holl. Heringe in ⅛, 1/16 und 1/32 Fäßchen sind zu haben in der Langgasse No. 60.

Ein grosses Kram-Regal, welches sowohl mit Schiebefenstern versehen, als auch oben und unten verschlossen werden kann; daher besonders zu einer Seidenhandlung, oder dem ähnlichen Gewerbe, brauchbar ist, stehet zu verkaufen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wer alte Dachpfannen zum Verkauf hat, beliebe sich zu melden auf dem ersten Damm No. 1114.

Es wird ein zur Reise brauchbarer Halbwagen oder auch ein Hollsteiner Wagen mit Verdeck gesucht. Hundegasse No. 346.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Rambaum ist ein Haus zu verkaufen mit 4 Wohnungen, Boden, Hof, Keller und eigene Küche, unter der No. 1238. und 39. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 862.

Ich bin Willens mein Haus in der Brodbänkengasse No. 667. aus freier Hand zu verkaufen. Die gute Beschaffenheit dieses Hauses kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, und nur bei mir selbst sind die näheren Bedingungen zu erfahren. S. Benj. Simon.

Folgende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

1) Ein Speicherplatz, der zum Anbau eines Speichers sehr gut gelegen ist.

2) Ein in der Paradiesstrasse gelegener fester Speicher.

3) Ein auf der Pfefferstadt gelegenes Haus, daß zum Brennen und Brauen eingerichtet, auch mit den nöthigsten Utensilien dazu versehen ist. Auf diesem Grundstücke könnte auch ein Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Nähere Nachricht über diese Grundstücke erhält man in der Langgasse No. 536.

Ein Haus in der Brodbänkengasse gerade über dem sogenannten Englischen Hause sub Serv. No. 695. gelegen, nebst den dazu gehörigen und inwendig mit dem Vorderhause verbundenen beiden Hinterhäusern in dem alten

Roß sub Serv. No. 845. und 846. gelegen, nebst Pferdestall und Ausfahrt ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und nach Michaeli d. J. zur gewöhnlichen Räumungszeit zu beziehen. Das ganze Haus enthält 22 Zimmer, einen grossen Hofplatz, nebst Küche und Keller, und besteht ausser dem Erdgeschoß aus 3 Etagen, von welchen jede so aptirt ist, ihre besondere Küche und sonstige Commoditäten hat, daß sie von 3 verschiedenen Familien bewohnt werden können. Ueber den Kaufpreis, oder jährlichen Miethzins und sonstige Bedingungen wird der Commissionair Herr Kalowski wohnhaft Hundegasse No. 242. bestimmte Auskunft ertheilen.

Danzig, den 3. September 1818.

Sachen zu vermiethen.

An Dammen-Ecke No. 1107., ist eine Stube mit Möblen an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Unter den Karpfenseigen No. 1696. ist eine gute Oberwohnung mit eigner Thüre zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause beim Schuhmacher Rinz.

In der Jopengasse No. 741. sind zwei Stuben gegeneinander, mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine auch 2 Stuben mit einer kleinen Küche stehen in dem Hause Breitegasse No. 1918., jedoch nur an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Möbeln in der zweiten Etage an anständige Bewohner zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlafkabinet, ohne Möbeln an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli oder auch gleich zu beziehen.

Langgasse No. 395. ist eine Hangelstube und noch einige bequeme Zimmer rechter Zeit zu vermiethen, auch ist daselbst eine Anzahl Fliesen, einige Marmor-Blöcke und zwei dergl. Kamine zu verkaufen.

Das Haus No. 1964., am Glockenthor gelegen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere am Pfarrhofe No. 806. beim Schnüffelmarkt.

In der Sandgrube rechts im Queergange ist ein Speicher mit zwei Böden, auf vier Pferde und acht Kühe eingerichtet, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist vor dem hohen Thor No. 471. zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Das Haus in der Dienergasse No. 140. mit einem Stall zu 4 Pferde, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Krämergasse No. 645.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

In der Johannisgasse No. 1373., sind 2 Zimmer zusammen und ein Zimmer besonders, gut conditionirt, an unverheirathete Personen zu vermiethen und zu Michaeli Ziehzeit zu beziehen; das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2058. eine Treppe hoch zu erfahren.

Am Altenschloß No. 1674., ist eine Obergelegenheit mit 4 heitzbaren Stuben, Küche und Boden auch eigner Thüre zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1427. steht ein Saal, Hinterstube, eigne Küche, Keller, Speisekammer, Boden und Appartement zu vermiethen.

Tagnetergasse No. 1311. sind 2 Stuben, mit eigner Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht dritter Damm No. 1427.

Das in der Hundegasse sub No. 247. gelegene Wohnhaus ist im Ganzen oder auch Etagenweise zu vermiethen und Michaelis zur rechten Zeit zu beziehen. Der Miether hat mit dem Stuben-Servis nichts zu thun und erfährt das Nähere Poggenphul No. 240.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei Stuben vis à vis, und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Kleine Hosennähergasse No. 867. sind moderne Zimmer, nach der langen Brücke, gegen einander zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Matzkauischegasse No. 418. ist eine Stube nebst Küche und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen.

In einem neu aufgebauten Hause in der Röpergasse, sind in der zweiten Etage 2 moderne Stuben mit Gipsdecken, nebst eigner Küche, Apartement und Holzgelaß, zu rechter Auszienzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Röpergasse No. 460. eine Treppe hoch nach hinten.

Ersten Damm No. 1121. sind eine Treppe hoch 2 freundliche Zimmer gegen einander mit eigner Küche und Nebengemach jetzt gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. ist eine gute Wohngelegenheit für einzelne Bewohner zu vermiethen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an eine ruhige Bewohnerin zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Langgasse No. 1998. ist ein Zimmer mit auch ohne Mobilien an einzelne Herren monatweise zu vermiethen.

Unter den Seugen No. 1176. ist eine nette Vorstube mit oder ohne Mobilien sogleich zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 252. sind 2 Stuben nebst Küche und für jeden Bewohner einen Boden zu vermiethen, und zur rechten Zeit Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere in demselben Hause.

In der Langgasse No. 527. ist eine Hangestube nach vorne und eine grosse Hinterstube in der ersten Etage, imgleichen eine Stube mit Meublen im Hinterhause an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Conditor Perlin im nämlichen Hause.

Zwei Zimmer sind zu Michaeli rechter Ausziehezeit, einzeln oder zusammen, mit auch ohne Meublen, auch mit beliebigem eignem Heerde in dem Hause No. 17. auf der Tagnet zu vermiethen. Wegen des Zinses daselbst das Nähere.

Mattenbuden No. 262. ist eine grosse helle Stube mit Möbeln nebst Kammer, 2 Treppen hoch an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Im Breitenthor No. 1940. sind zwei Stuben sogleich zu vermiethen.

Im breiten Thor No. 1933. ist ein modernes Zimmer mit Möbeln, an einen ruhigen Herrn, der sein Geschäft ausserhalb dem Hause betreibt zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Auch sind daselbst messingne Thee- und Caffee-Maschienen, Speibitten, Leuchter u. s. w. zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube mit eignem Heerd und Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum, an einzelne Mannspersonen zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Lastadie No. 448. ist eine geräumige Untergelegenheit, mit einer Bude zur Häkerei, und eine Obergelegenheit mit Küche und Boden, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

In der Scharmachergasse No. 751. ist eine Hangelstube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen.

Eine sehr bequeme Wohngelegenheit, in einer der Hauptstrassen der Rechtstadt gelegen, bestehend in 8 Wohnzimmern mit Oefen, einer geräumigen hellen Küche, 2 Böden, Hofplatz, so wie in einem geräumigen Gelaß zu Kaufmanns-Waaren, und einem doppelten trockenen Keller zu demselben Gebrauch, ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Ueber nähere Auskunft beliebe man sich Drehergasse No. 1350. zu melden.

Das Häkerhaus in der Wollwebergasse die drei Schweinsköpfe genannt, stehet noch fortwährend zu vermiethen, oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf dem Hinter Fischmarkt No. 1824.

Baumgartschengasse No. 1036. ist eine Stube an einzelne Herren Offiziere oder Civilstandes mit Mobilien auf Monate zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Detail-Handels so bequem gelegenen Häuser, Burgstrasse No. 1661. 1662 und 1663, welche mit einem Ausgang nach der Mottlau versehen, vorzüglich schöne trockne Keller, Speichergebäude mit grossen Böden einen Pferdestall und Hofplatz ent-

hält, sind sogleich zu vermiethen, oder zu verkaufen. Das Nähere bei dem Commissionair Kalowski.

Vor dem hohen Thor No. 468. ist eine Stube nach hinten mit der Aussicht nach dem Garten an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 3ten Classe 38ster Lotterie die den 11. und 12. September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie deren Ziehung den 18. September anfängt, sind, so wie noch einige wenige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Classenlotterie die den 11. September gezogen wird, jeder Zeit in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. bei mir zu haben. Zingler.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Untercollecte zu jeder Zeit sowohl ganze, halbe und viertel Kaufloose zur Klassen-Lotterie, als auch Loose zur kleinen Lotterie zu haben. Meck.

Einige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch Loose zur 10ten kleinen Lotterie, sind in meiner Unterkollecte, Fischmarkt No. 1578. jeder Zeit zu haben. J. M. Emmendörfer.

Person, so in Dienst verlangt wird.

In einer entfernten Gegend von Danzig, wird ein geschickter und fleissiger Brandtwein-Distillateur verlangt; worüber das Nähere zu erfahren Ketterhagischegasse No. 106.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Wittwe aus guter Familie wünscht bei einer stillen Herrschaft oder einzelnen Dame als Wirthschafterin ein Unterkommen. Sie ist zu erfragen am Kohlenmarkt No. 2035.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Gesellschafterin und Gehülfin in häuslichen Geschäften bei einer Familie ihr Unterkommen. Sie sieht nicht so sehr auf ein grosses Gehalt als auf gute Behandlung, auf dem Lande oder ausserhalb Danzig, würde ihr am angenehmsten seyn. Das Nähere ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Unterrichts-Anzeige.

Der Wunsch, in meiner Vaterstadt und bei den Meinigen zu leben, veranlaßte mich, mein, mehrere Jahre auswärtig geführtes, Rectorat niederzulegen. Ich verbinde mit dieser ergebenen Anzeige meines Hierseyns noch folgende: daß ich die Zeit meiner Musse gerne dem Privatunterrichte in den gewöhnlichen Schulwissenschaften widmen will.

Pohlmann,
St. Elisabeths-Kirchengasse No. 60.

Reise-Gesuch.

Zwei Personen wünschen mit einer guten Gelegenheit auf gemeinschaftliche Kosten, nach Berlin oder auch nach Leipzig zu reisen. Wem dieses convenirt, beliebe sich gefälligst Langgasse No. 59. zu melden, wo auch eine helle Unterstube zu vermiethen ist.

Wer in der Mitte des Septembers, in Gesellschaft von zwei Damen, auf gemeinschaftliche Kosten, eine Reise nach Berlin zu unternehmen wünschet, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst zu melden, und daselbst nähere Auskunft zu erwarten.

Warnungs-Anzeigen.

Der Pächter der Jagd, im Bezirke der Danziger Nehring, bringt hiedurch in Erinnerung, daß, wer in jenem Revier die Jagd ohne Erlaubniß ausübt, oder sie in irgend einer Art benachtheiligt, zu strenger gerichtlicher Verantwortung gezogen werden wird; auch daß die früher bekannt gemachten bedeutenden Belohnungen für die Anzeige solcher Fälle, fortwährend gezahlt werden.

Da die hiesige Jagd verpachtet ist, so wird jeder Jagd-Liebhaber gebeten, die Zankenziner Feld-Mark mit Jagen zu verschonen.

Zankenzin, den 3. Septbr. 1818.

Fischer.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, sowohl in als ausser seinem Logis Dienergasse No. 186. giebt. Man bittet sich zu melden des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr; allda sind auch meublirte Zimmer zu vermiethen. A. L. Schultz.

Eine auf einer Cämpe bei Stutthof herumstreifende Windhündin ist aufgegriffen worden. Der Eigenthümer derselben kann Hundegasse No. 284. Nachricht darüber erhalten.

Das Museum von Natur-Gegenständen und der auf eine unbegreiflich mühsame Art gelehrte Stiglitz, welcher Buchstabieren und Rechnen kann, wird noch immer im Schützen-Saal gezeigt. Die Vorstellungen mit dem gelehrten Vogel werden von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und Nachmittags von 2 bis Abends 6 Uhr zu jeder Stunde gezeigt werden.

Brunner aus Wien.

Einem geehrten handelnden Publico mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, dass ich auf den Grund der von einer Königl. Hochlöbl. Regierung mir unterm 24sten v. M. dazu ertheilten Erlaubniss den bisherigen Kaufmann Herrn *George Wilhelm Zimmermann* zum Gehülfen in meinen Mäkler-Geschäften angenommen habe.

Danzig, den 31. August 1818.

Der Korn- und Salz-Mäkler *Matth. Gottl. Rogalla.*

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Korn- und Salz-Mäklers Herrn *Matth. Gottl. Rogalla*, welche ich hiedurch bestätige, verspreche ich die prompteste Bedienung in den mir zu übertragenden Mäklergeschäften.

Danzig, den 31. August 1818. *George Wilh. Zimmermann.*

Zur Führung der Handels-Bücher, kaufmännischen Briefwechsel und Anfertigung anderer schriftlicher Aufsätze zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir ein taugliches Subject an.

Da ich im Waschen aller Art, sowohl feiner als grober Wäsche, wie Kasemirs, Bombasins u. dgl. sehr geübt bin, so daß gewiß ein Jeder mit mir vollkommen zufrieden seyn wird; so ersuche ich ein resp. Publikum um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der grossen Mühlengasse No. 319. Wittwe Hoffmann.

Als neuerdings ernannte Gesinde-Vermietherin empfehle ich mich Ew. verehrungswürdigen Publico ganz ergebenst, und verspreche prompte Bedienung. J. J. Lemon, Wollwebergasse, No. 541.

Da ich das Geschäfft als Gesindevermietherin übernommen, so zeige ich dieses den hohen Herrschaften mit der Bitte ergebenst an; mich mit Ihren geneigten Zuspruch zu beehren, indem ich mich bestreben werde, stets Ihre Zufriedenheit zu erlangen. A. C. Hanken, Rosengasse No. 1554.

Da die Bleiche des Hospitals St. Barbara auf Langgarten, mit gehörigem Wasser zum bleichen versehen, und alle hiezu gehörige Sachen und Bequemlichkeiten in Stand gesetzt worden sind; so wird ein Jeder, der davon Gebrauch machen will, hiezu ergebenst eingeladen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein neuer, breitaleisiger gutgearbeiteter Spatzierwagen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schmiedemeister Tennstädt am Stadthofe No. 71.

Charade.

Ohne die ersteren zwei lebt keiner im Erden-Getümmel,
Diesen wohl quälen sie mehr, minder den Glücklichen.
Aber der Fürst auf dem Throne, der Held mit dem Kranze des Lorbeers
Fühlt sie eben so, als Jener im Bettler-Gewand.
Auch von der dritten erhielt ein jeglicher Sterblicher Etwas;
Mächtig erhebt er damit sich vor dem hirnlosen Thier,
Glücklich, wem Viel davon ward! ihn nenne mit Recht man den Grossen;
Aber der Kleineren giebt's überall, ach! nur zu viel.
Schreckend erscheinet uns oft das Ganze in mancherlei Formen,
Heute in Gläub'gers Gestalt, Morgen in Schwätzers Gewand!
Aber ein dreifaches Wehe, dem, dem es als böses Gewissen,
Oder als herrisches Weib hier auf der Erde sich zeigt.

Sonntag, den 30. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Wilhelm v. Kamptz, Hauptmann in Königl Würtembergischen Diensten, und Fräulein Wilhelmine Renate v. Groddeck Herr Carl August Benjamin Graff, Königl. Preuß Kreis-Secretair des Stargardter Kreises, und Fräulein Annette Marie v. Dommarus. Johann Carl Ludwig Kayser, Bürger und Mitglied des Hauptgewerks der Schuhmacher, und Jungfrau Wilhelmine Christine Bartsch. Der Schuhmachergesell Carl Friedrich Prengel und Jungfer Juliana Specht.

St. Johann. Carl Christ. Haamann, Wittwer, und Jungfer Jul. Frieder. Noffki. Der Posamentirermeister Joh. Dondelewski und Frau Veronica Kickton.

St. Brigitta. Der Seefahrer David Wilhelm Schultz und Rosa Dorothea Seidler.

St. Bartholomäi. Der Töpfergesell Heinrich Casimir Loskiel und Jungfrau Anna Agatha Rutenberg.

St. Trinitatis. Johann Jacob Salzhuber, Unteroffizier in der 8ten Compagnie des 3ten Ostpreuß. Lin.-Inf.-Reg., und Jgfr. Flor. Wilh Henriette Kuhn.

St. Barbara. Der Schuhmachergesell und Wittwer Friedrich Wilhelm Prange und Frau Anna Maria Korschewski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 28 August bis 3. Septbr. 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 4 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. September 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f 18 : 16, 16½ & 17 gr	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam 30 Tage 300 gr. 40 Tage 299½ gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 299¼ gr.	dito dito gegen Münze - — - - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
6 Woch. — gr 10 Woch. 132¾, 133 & 132½ gr.	— — Münze — ß — gr.
Berlin, 8 Tage ½ & ¼ pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 1⅝ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

Es sind mir gestern Abend 3 Pferde von der Weide entlaufen; ein sechsjähriger und ein vierjähriger schwarzer Wallach, und eine dreijährige schwarz-Schimmelstutte, die, obgleich meine Knechte heute in allen benachbarten Orten Nachfrage gehalten, nicht aufzufinden. Sollten sie irgendwo gepfändet seyn, so ersuche ich mir davon gefälligst Anzeige zu machen, um sie gegen Bezahlung des Pfandgeldes und Erstattung aller Kosten abholen zu lassen.

Sellin.

Dreylinden, den 4. September 1818.